



Münster, 23. März 2021

Zum Schreiben der vatikanischen Kongregation für die Glaubenslehre zur Frage der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften vom 15.03.2021

Unsere Gemeinschaft der „Barmherzigen Schwestern von Münster (Clemensschwestern)“ hat seit ihrer Gründung im Jahre 1808 versucht, sich – vor allem in der Krankenpflege und der Sozialen Arbeit – mit Herz und Hand allen Menschen, die ihrer Hilfe bedurften, zuzuwenden. Gemäß dem Leitwort unserer Ordensmutter Maria Alberti (1767 – 1812) und unseres Gründers Clemens August Freiherr Droste zu Vischering (1773 – 1845) „Die Straßen der Stadt sind ihr Kloster...“ versuchen wir, den Menschen – ohne Ansehen ihrer Person – zu begegnen und sie zu begleiten.

Unser Gottesbild können wir so beschreiben:

„Gott hat ein Herz für uns Menschen ... Jesus Christus, Gottes menschliches Gesicht, ist ein Spiegelbild der göttlichen Barmherzigkeit. Er kam als ein Liebender, der sich den Menschen liebevoll zuwendet, der sie befähigt zu lieben, wie er liebt.“

Wie könnten wir dann Menschen, die lieben, Beistand und Segen verweigern?

Die Generalleitung der „Barmherzigen Schwestern von Münster (Clemensschwestern)

Sr. Charlotte

Sr. Charlotte Schulze Bertelsbeck
- Generaloberin -

Sr. Bernwarde

Sr. M. Bernwarde Prause
- Generalrätin -

Sr. Gisela Maria

Sr. Gisela Maria Manders
- Generalassistentin -

Sr. M. Angelique

Sr. M. Angelique Keukens
- Generalrätin -